



Totalmischration die Lösung für hohe Leistungen und Wirtschaftlichkeit?

Weber Remo
ADALUS Tagung

Übersicht

- ▶ Einleitung / Ziel
- ▶ Versuchsanordnung
- ▶ Ergebnisse
 - Entwicklung der Leistungen
 - Wirtschaftlichkeit
- ▶ Schlussfolgerungen



Einleitung/Ziel

- ▶ Kostendruck in der Milchwirtschaft
- ▶ Begrenzende Produktionsfaktoren

- ▶ Steigerung der Produktivität
- ▶ Genetisches Potential ausnutzen

- ▶ Totalmischration(TMR) optimieren
- ▶ Milchleistung und Rentabilität steigern

Versuchsanordnung

- ▶ Versuchsdauer drei Monate
- ▶ Kontrolle mit Vorjahresration im gleichen Zeitabschnitt
- ▶ Ergebnisse ausgewertet für Erstlaktierende sowie Kühe ab der zweiten Laktation

- ▶ Steigerung des Milchproduktionspotential(MPP) in der Futterration um 5 Kilogramm auf 35 Kilogramm
- ▶ Ausschliesslich Einzelkomponenten zur Ergänzung der Ration

- ▶ Kontrollpunkte
 - Milchleistung
 - Gehalte
 - Persistenz
 - Wirtschaftlichkeit

Fütterungsplan

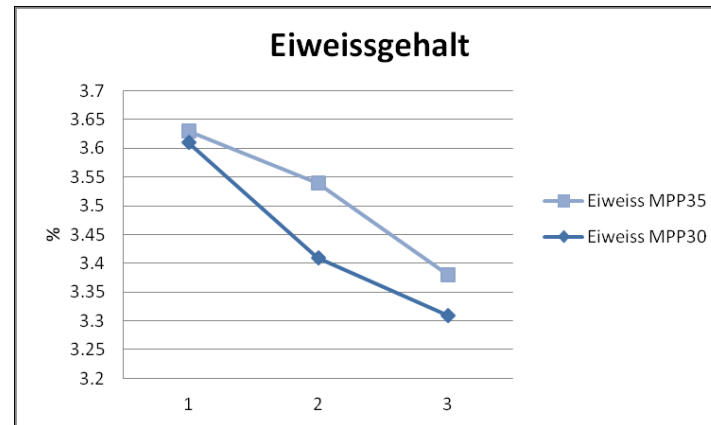
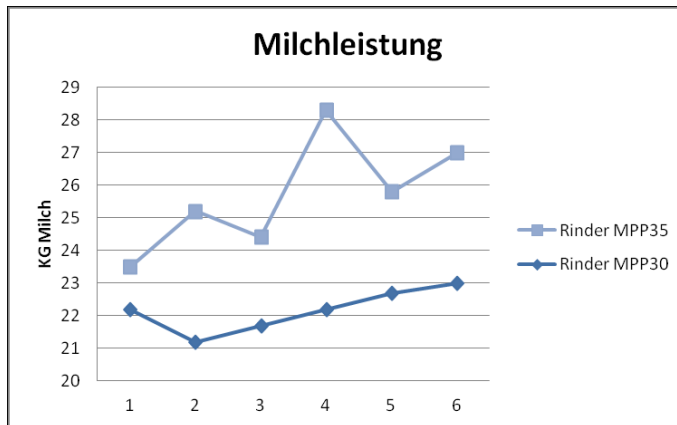


| | Kg/FS | Kg/Fs |
|-------------------------|--------|--------|
| | MPP 30 | MPP 35 |
| Grassilage 1. Schnitt | 7.89 | 8.33 |
| Grassilage folgeschnitt | 7.5 | 8.33 |
| Roggensilage | 3.13 | |
| Maissilage, teigreif | 20 | 21 |
| ZR-Schnittsilage | 7.47 | 7.33 |
| Emd | 1.5 | 2 |
| Stroh gehäckselt | | 0.3 |
| | | |
| Weizen gemahlen | 1 | 1.5 |
| Mais gemahlen | | 1 |
| Sojaschrot HP | 1 | 1.3 |
| Rapskuchen | 1.6 | 2 |
| TMR 1115 | 0.15 | 0.16 |
| Kalk | 0.05 | 0.12 |
| Futter Harnstoff | 0.04 | 0.05 |
| Vihsalz | 0.07 | 0.08 |
| | | |
| | | |
| Total Kg/FS | 51.4 | 53.3 |
| TS Gehalt der Ration | 37.6 | 40.5 |
| Krippenreste in TS | 0.6 | 0.5 |
| TS Verzehr der Herde | 18.1 | 21.2 |



Ergebnisse Erstlaktierende

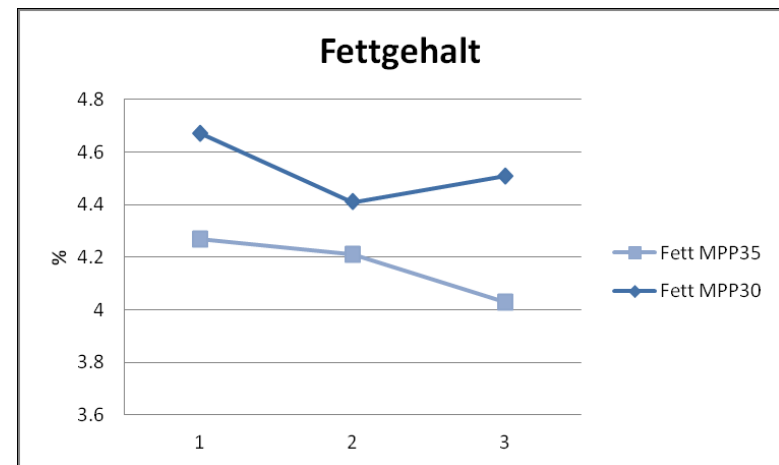
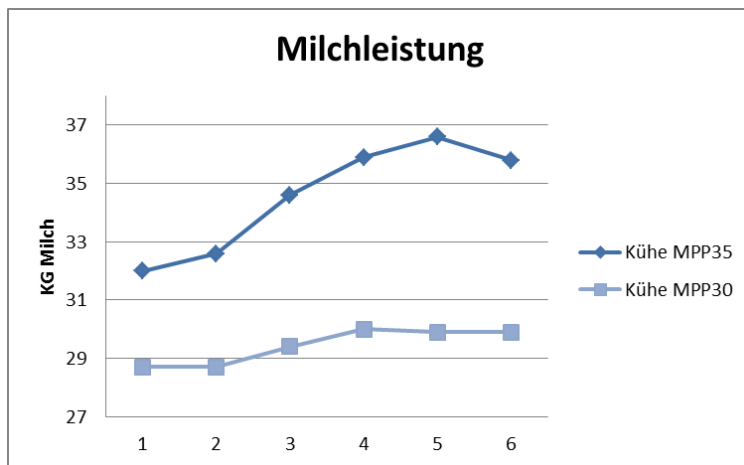
- ▶ Die Milchmenge ist in der Versuchsphase durchschnittlich 25.7kg
- ▶ 3.5Kg höher als während der Kontrolle



- ▶ Der Eiweissgehalt liegt beim Versuch 0.08% höher bei 3.51%
- ▶ Der Fettgehalt sinkt beim Versuch um 0.32% auf 4.05%

Kühe ab der zweiten Laktation

- Die Milchmenge ist mit 34.6Kg beim Versuch durchschnittlich 5.2Kg höher als in der Kontrollphase



- Der Fettgehalt sinkt in der Versuchsphase um 0.36% auf 4.17% ab
- Der Eiweissgehalt steigt beim Versuch um 0.11% auf 3.57% an

Futterkosten/Milcherlös

- Die Futterkosten pro Kilogramm Milch sind in beiden Varianten vergleichbar

| | Kontrolle | Versuch |
|------------------------------|-----------|---------|
| Grundfutterkosten | 6.46 | 6.52 |
| Krafftutterkosten | 2.03 | 3.1 |
| Kosten Total pro Tag | 8.48 | 9.63 |
| | | |
| Durchschnittliche Milchmenge | 27.5 | 33.1 |
| Kosten pro KG Milch | 0.308 | 0.291 |

- Der tägliche Erlös pro Kuh ist beim Versuch 2.24Fr. höher als bei der Kontrolle

| | Kontrolle | Versuch |
|-------------------|-----------|---------|
| Milchleistung | 27.5 | 33.1 |
| Milchpreis in Fr. | 0.665 | 0.665 |
| Milcherlös | 18.6 | 22 |
| Futterkosten | 8.48 | 9.64 |
| Verdienst | 10.12 | 12.36 |
| Mehrerlös | | 2.24 |

Schlussfolgerungen

- ▶ Mit einer intensiven TMR ist eine klare Mehrleistung möglich, das Potential der Tiere wird ausgenutzt
- ▶ Die Kühe sind auch zu Beginn der Laktation bedarfsgerecht gefüttert
- ▶ Durch die höhere Energiedichte steigt der TS Verzehr an, was sich besonders bei den Rindern positiv auswirkt
- ▶ Voraussetzung für eine solche Fütterung ist eine möglichst homogene Herde

Schlussfolgerungen

- ▶ Um die gewünschte Milchleistung möglichst kostengünstig zu erreichen ist neben dem Ergänzungsfutter auch top Grundfutter nötig
- ▶ Die Futterkosten pro Kilogramm Milch sinken bei steigender Milchleistung nicht
- ▶ Bei knappem Grundfutterangebot sollte genau geprüft werden ob sich ein Zukauf von Ergänzungsfutter nicht besser lohnt als Grundfutter.

- ▶ Die TMR ist unter den beschriebenen Umständen in der Schweiz sehr gut umsetzbar
- ▶ Wenn die Kühe bedarfsgerecht versorgt sind und dementsprechend hohe Leistungen erzielen, ist die Wirtschaftlichkeit dieses Systems sehr gut

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit